

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2005/186A

freigegeben am 27.10.2005

GB 1

Sachbearbeiter/in: Herr Hollmeyer, Herr Dudek

Datum: 27.10.2005

Haushalt 2006 - Bericht über die Entwicklung der Haushaltsplanung

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	14.11.2005	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	29.11.2005	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Bericht über die Entwicklung der Haushaltsplanung 2006 wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 14.9.2005 den Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2006 nebst Anlagen hinsichtlich der weiteren Beratung an die einzelnen Fachausschüsse verwiesen.

In den einzelnen Beratungen der Fachausschüsse zum Haushalt 2006 wurde dem Haushaltsplanentwurf, dem Investitionsprogramm, dem Finanzplan und dem Stellenplan unter Berücksichtigung der Beratungsergebnisse zugestimmt; auf die entsprechenden Protokolle der Sitzungen wird hingewiesen. Die aus den Beratungen resultierenden Änderungen sowie die seitens der Verwaltung zu überarbeitenden Veranschlagungen sind aktuell in den Haushalt 2006 eingearbeitet worden, siehe Anlage 5.

Aufgrund der bisherigen Änderungen zum vorliegenden ersten Haushaltsplanentwurf verringert sich das Haushaltsvolumen im Verwaltungshaushalt um 1.068.900 Euro, im Vermögenshaushalt erhöht es sich dagegen um 618.500 Euro.

Erschwert wird der Haushaltsausgleich durch unerwartete Gewerbesteuerzahlungen unmittelbar vor dem 30.09.05 in Höhe von rd. 2 Mio. Euro. Der Zeitpunkt ist deshalb wichtig, weil die Steuerzahlungen vor dem 30.09. eines Jahres die für das Folgejahr maßgebliche Steuerkraft der Gemeinde entscheidend beeinflusst.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass von dem genannten Betrag in Höhe von 2 Mio. Euro der Gemeinde letztendlich nur ca. 198.000 Euro verbleiben. Dies liegt daran, dass von den 2 Mio. Euro 477.000 Euro Gewerbesteuerumlage zu bezahlen sind. Wegen der steigenden Steuerkraft (einmalige Wirkung für 2006) sinken zusätzlich die Schlüsselzuweisung voraussichtlich um 975.000 Euro gegenüber der ursprünglichen Veranschlagung, und die Kreisumlage steigt um zusätzliche 350.000 Euro. Wie der nachfolgenden Tabelle entnommen werden kann, verteilen sich die v.g. Auswirkungen auf die Haushaltsjahre 2005 und 2006. Das Haushaltsjahr 2005 profitiert deutlich und das Haushaltsjahr 2006 wird stark belastet.

	2005	2006
	01.01.05 bis 30.09.05	
Einnahme		
- Gewerbesteuer	2.000.000	
- Schlüsselzuweisungen		-975.000
Ausgabe		
- Gewerbest. Umlage	477.000	
- Kreisumlage		350.000
übrig bleibt:	1.523.000	-1.325.000
für die Gemeinde:	198.000	

Trotzdem geht die Verwaltung davon aus, den Haushaltsausgleich für 2006 noch herstellen zu können. Eine „Unbekannte“ in der Veranschlagung bleiben aber noch die Schlüsselzuweisungen. Sollten sich insbesondere die Gewerbesteuern auch bei allen anderen Gemeinden in Niedersachsen besonders in den ersten neun Monaten stark positiv entwickelt haben, sollten die Einbußen bei der Schlüsselzuweisung nicht so gravierend sein, wie sie sich in der obigen Tabelle darstellt. Eine „gesunde“ pessimistische Einschätzung hat sich in der Vergangenheit bisher aber nie als falsch herausgestellt.

Es ist noch darauf hinzuweisen, dass der Landkreis Ammerland in einem die Kämmerersitzung vorbereitenden Schreiben vom 26.10.05 die Absicht des Landkreises mitgeteilt hat, die Kreisumlage um drei Prozentpunkte auf 39 Prozentpunkte anzuheben. Für die Gemeinde Rastede würde dies im Ergebnis eine zusätzliche Belastung in Höhe von rund 360.000 Euro bedeuten.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe hierzu Sach- und Rechtslage und Anlagen.

Anlagen:

1. Investitionsprogramm
2. Ausgabebedarf aus Verpflichtungsermächtigungen
3. Änderungsliste zum vorliegenden ersten Haushaltsplanentwurf
4. Übersicht „Entwicklung der allgemeinen Deckungsmittel“